

Erfolgsfaktoren in der interprofessionellen Zusammenarbeit zwischen Schulsozial- arbeit und Schule

Simone Ambord, wissenschaftliche Mitarbeiterin Sucht Schweiz
Monique Brunner, wissenschaftliche Mitarbeiterin Kantonales Jugendamt

Projektwebsite: www.phbern.ch/schulsozialarbeit

Inhalt

- Einleitung
 - Relevanz der interprofessionellen Kooperation
 - Herausforderungen in der interprofessionellen Kooperation
- Gruppenarbeit
- Ergebnisse der Studie
 - Modell interprofessioneller Kooperation
 - Erfolgsfaktoren in der interprofessionellen Kooperation

Einleitung

*«Noch drei Wochen bis zu den Sommerferien, und ich zähle die Tage. Im Moment ist es wirklich anstrengend, und dabei hatte ich mich so auf das neue Kollegium gefreut. Ich wusste ja von meiner Vorgängerin bereits, dass es nicht leicht werden würde, sich auf dieser Stelle zu behaupten, und dass die Kommunikation im Kollegium nicht immer reibungslos lief, aber ganz so hatte ich es mir dann doch nicht vorgestellt. Eskaliert ist es nun im Fall von Tom. Eigentlich wollten wir ja nur einen Runden Tisch zusammen mit den beteiligten Kolleg*innen, den Eltern und beteiligten Hilfen von aussen machen, aber allein den Termin abzusprechen, war ein einziger Kampf. Die Klassenlehrerin, der (...) [Schulleiter] und auch ich hätten als Schulinterne zusammen mit den Eltern ja recht schnell einen Termin gefunden, aber die Fachkolleg*innen haben doch sehr unterschiedliche Zeitfenster, der betreuende Sonderpädagoge ist ja nur einmal die Woche bei uns an der Schule, ganz zu schweigen von der Absprache mit den Pädagog*innen und Therapeut*innen, die Tom in Einrichtungen ausserhalb der Schule betreuen. Am Ende haben wir zwar einen Termin gefunden, aber als wir alle beisammen sassen, hatte ich das Gefühl, als würden wir unterschiedliche Sprachen sprechen und scheinbar weiss der eine nicht, was der andere tut. Die Eltern kamen sich wohl sehr missverstanden und übergangen vor, und auch ich hatte als Schulsozialarbeiterin mal wieder das Gefühl, nicht so anerkannt zu sein und gehört zu werden wie die Lehramtskolleg*innen. Obwohl ich ein Stück weit das Gefühl hatte, ich hätte ganz gut vermitteln und den Prozess moderieren können, wenn man mich gelassen hätte» (Haude, Volk und Fabel-Lamla 2018, S. 77).*

Einleitung

Vorteile der interprofessionellen Kooperation

- Verknüpfung verschiedener Kompetenzen und Wissensbeständen
- Frühzeitige Problembehandlung und Berücksichtigung lebensweltlicher Bedürfnisse von KuJ
- Entlastung und Unterstützung der Lehrpersonen und der Schule
- Zunehmende Öffnung der Schulen gegenüber Angeboten der Jugendhilfe (Prävention, Beratung, Gesundheitsförderung)

Einleitung

Herausforderungen in der interprofessionellen Kooperation

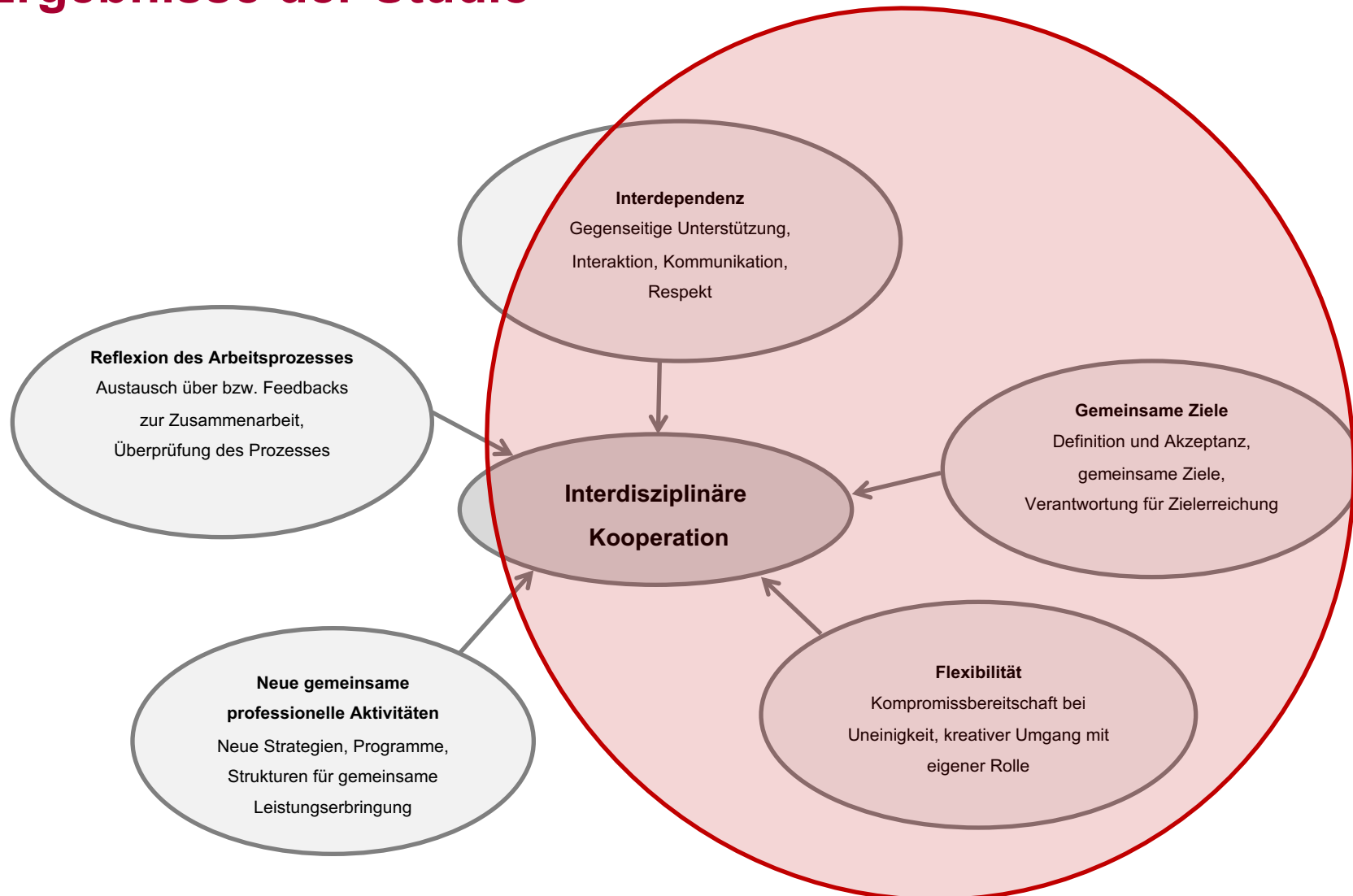
- Berufskulturelle Unterschiede (z.B. Kooperation)
- Unterschiedliche Organisationsstrukturen und Settings
- Hierarchisches und machtbesetztes Kooperationsverhältnis
- Rollenunklarheit und Aufgabenüberschneidung
- Fehlende Anerkennung und Integration der Schulsozialarbeit in die Schule

Gruppenarbeit

Diskutieren Sie in ihren Gruppen die folgenden zwei Fragestellungen:

- Was verstehen Sie unter interprofessioneller Kooperation? (Merkmale interprofessioneller Kooperation)
- Welche Faktoren tragen zu einer gelingenden interprofessionellen Kooperation bei? (Erfolgsfaktoren interprofessioneller Kooperation)

Ergebnisse der Studie

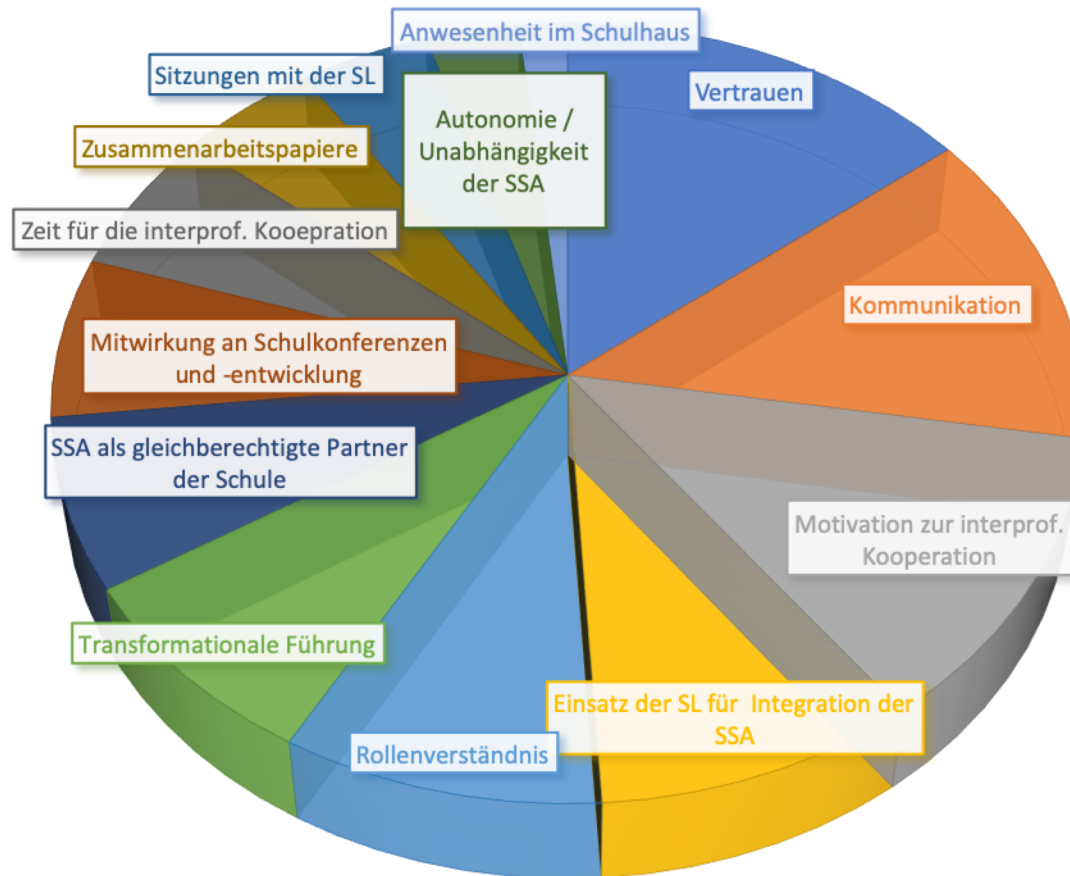


Ergebnisse der Studie

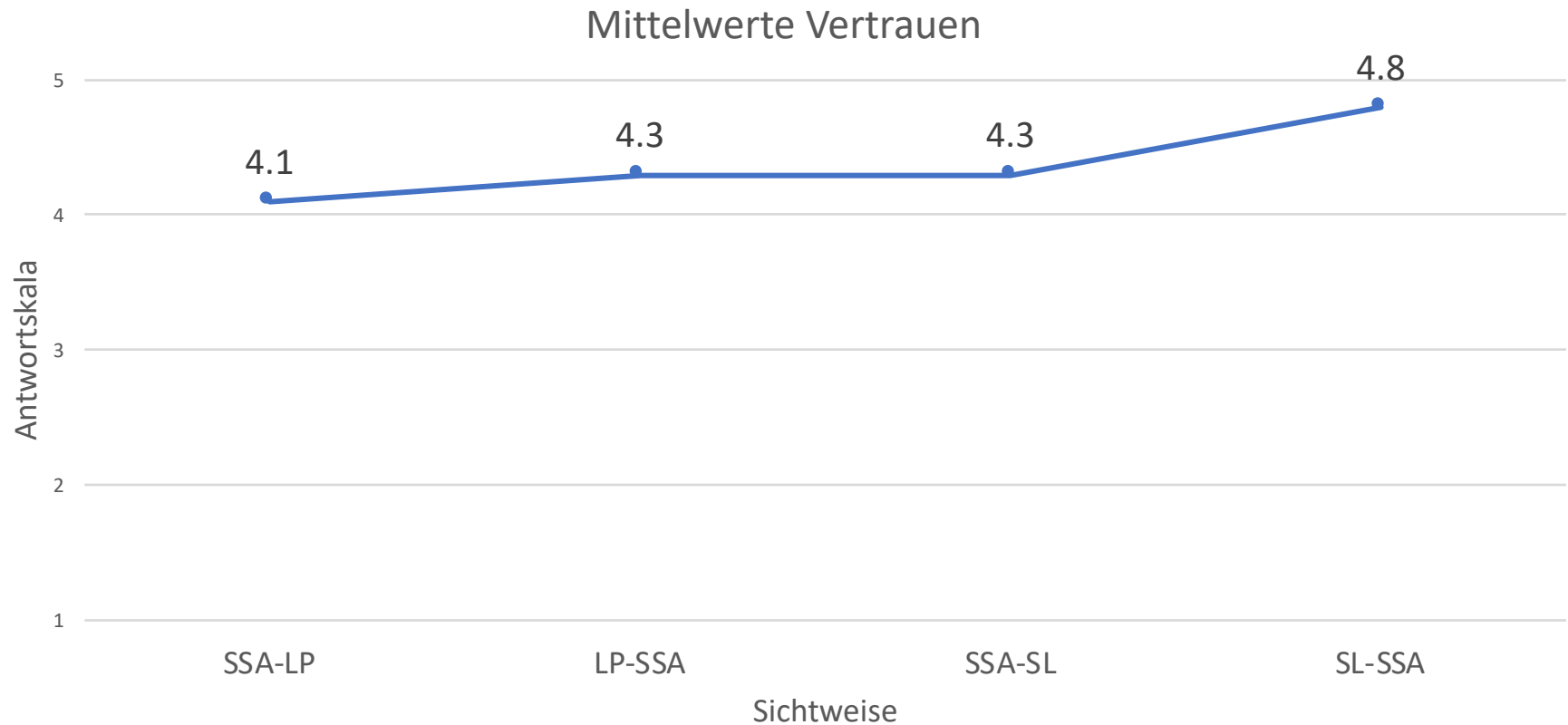
| Mittelwerte | SSA-LP | LP-SSA | SSA-SL | SL-SSA |
|--------------------------------------|--------|--------|--------|--------|
| Gesamtindex | 3.6 | 3.9 | 4.0 | 4.3 |
| Interdependenz | 3.9 | 4.3 | 4.3 | 4.7 |
| Neue gemeinsame prof. Aktivitäten | 3.7 | 3.9 | 3.8 | 4.2 |
| Reflexion Arbeitsprozess | 2.8 | 2.8 | 3.3 | 3.4 |

Ergebnisse der Studie

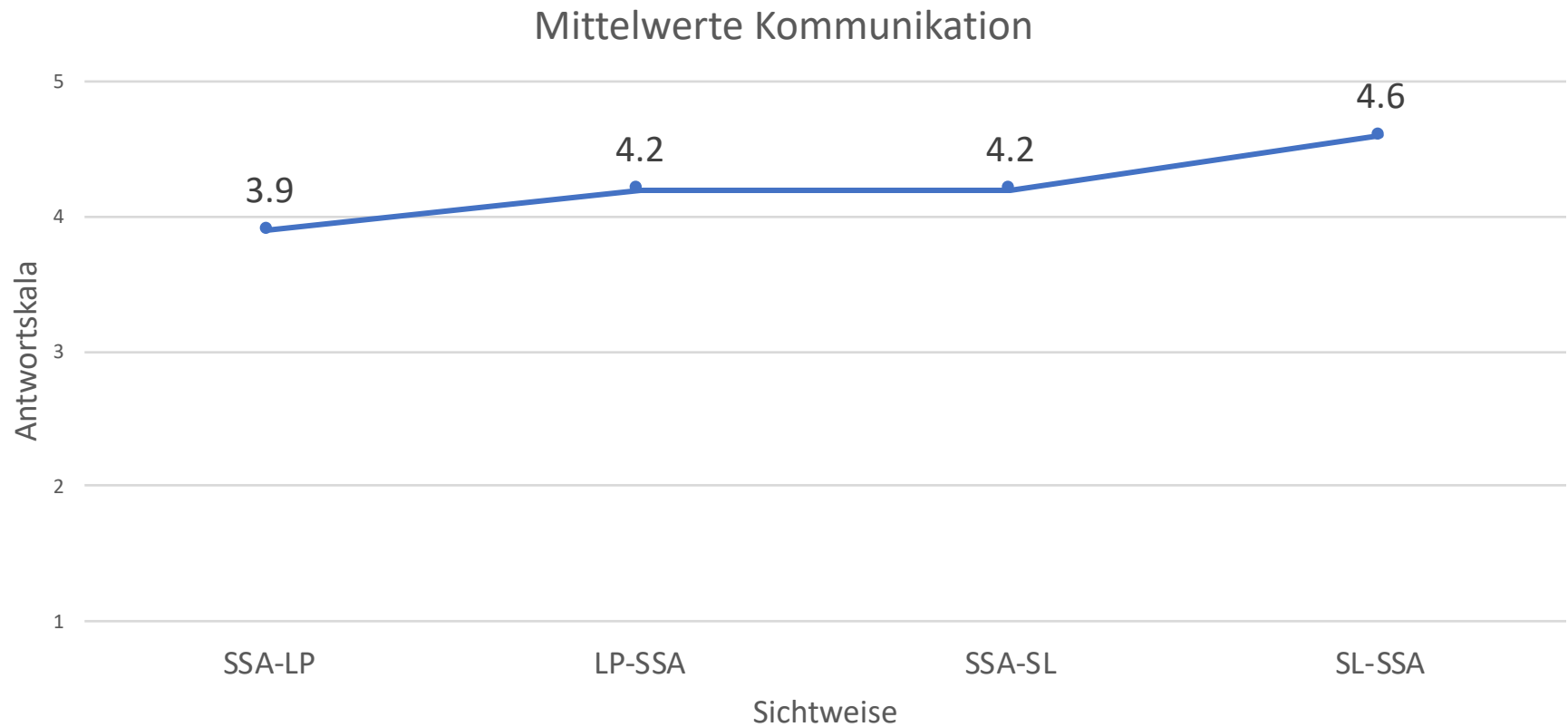
EINFLUSSFAKTOREN INTERPROFESSIONELLE KOOPERATION



Ergebnisse der Studie

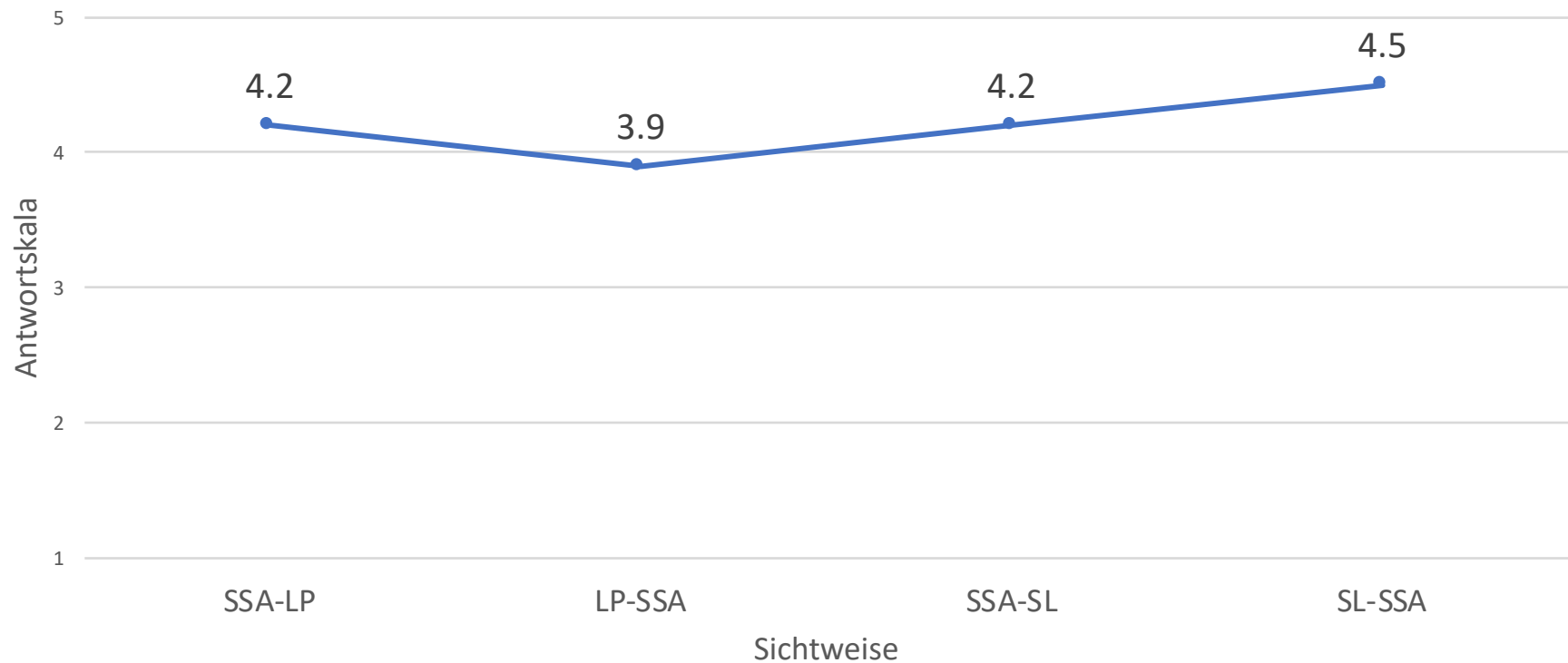


Ergebnisse der Studie



Ergebnisse der Studie

Mittelwerte Motivation zur Zusammenarbeit



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Literatur

Haude, Christin; Volk, Sabrina und Melanie Fabel-Lamla (2018). *Schulsozialarbeit inklusive. Ein Werkbuch*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & Co.

Bronstein, Laura R. . (2003). *A model for interdisciplinary collaboration. Social Work, 48(3), 297–306.*